

Wer eine Reise tut

Carina Lau

Die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation und die Eberle-Butschkau-Stiftung entsenden zum zweiten Mal junge Nachwuchsführungskräfte und Mitarbeiter der Sparkassen-Finanzgruppe in Entwicklungs- und Schwellenländer. Wer sich auf das Abenteuer einlässt, kommt reicher an Erfahrungen zurück.

Bevor es für die aktuellen Stipendiaten in die Ferne geht, gab das Forum „Raus aus der Komfortzone – Sparkassenarbeit mal anders“ Gelegenheit zum Austausch mit den Stipendiaten des Vorjahres. „Zu sehen, wie die Arbeit der Sparkassenstiftung wirkt, wie zielstrebig die Menschen vor Ort arbeiten, wie sie den Stiftungsgedanken leben, das hat mich sehr beeindruckt.“ Kai Berding aus der Landessparkasse zu Oldenburg gehörte zu den neun Stipendiaten des Jahrganges 2013/2014, die im Rahmen des Programms „Perspektivenwechsel im Ausland“ einen Auslandseinsatz in Projektländern der Sparkassenstiftung absolvierten.

Seine Eindrücke aus Usbekistan teilte Berding mit den zehn Teilnehmern des aktuellen Jahrgangs, denen der Auslandseinsatz in diesem Jahr noch bevorsteht. Alte und neue Stipendiaten sowie Mentoren der Eberle-Butschkau-Stiftung und der Sparkassenstiftung sowie ihre Kuratoren trafen sich vor kurzem zum Erfahrungsaustausch in Bonn.

Wertvolle Erfahrungen für die eigene berufliche Zukunft

Auch die anderen Alt-Stipendiaten hatten Positives zu berichten: Lisa Eißner tauschte Ende letzten Jahres ihre Arbeit bei der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien gegen einen vierwöchigen Einsatz im Projektbüro der Sparkassenstiftung in Vietnam. Dort unterstützte sie die die speziell an Frauen gerichtete Partnerinstitution TYM bei der Ausarbeitung einer Strategie für die finanzielle Bildung.

Zu ihren Aufgaben gehörte es, Interviews mit den Kundinnen der Mikrofinanzinstitution zu führen. Eißner erinnert sich: „Zu sehen, wie zufrieden die Kundinnen sind, das war eine schöne Erfahrung.“ In den fünf Wochen ihres Einsatzes habe sie das Land lieben gelernt. Die Freundlichkeit der Menschen, die vietnamesische Kultur und Natur seien beeindruckend gewesen. Rückblickend fasste Eißner zusammen: „Aus meiner Zeit in Vietnam und der Zusammenarbeit mit den Experten der Sparkassenstiftung habe ich wertvolle Erfahrungen mitgenommen, die ich für meine persönliche wie berufliche Zukunft nicht mehr missen möchte“.

„Ich habe bereut, in der Schule nie eine Auslandserfahrung gemacht zu haben. Dass ich das durch das Stipendienprogramm nachholen und gleichzeitig die Menschen vor Ort mit meiner Arbeit unterstützen konnte, war eine großartige Chance“, berichtete Katharina König von ihrem Einsatz in der ruandischen Hauptstadt Kigali. Besonders gefallen habe ihr vor Ort der Mix aus administrativer, strategischer und operativer Arbeit. Vorurteile und Ängste, die sie im Vorfeld der Reise in den ostafrikanischen Binnenstaat gehabt habe, seien vor Ort umgehend widerlegt worden. An vielen Dingen könne man sich in Deutschland ein Beispiel nehmen: „Die Menschen

packen tatkräftig mit an, um die Vision 2020 zu erreichen.“ Bis zu diesem Jahr will Ruanda den Sprung vom Entwicklungs- zum Schwellenland erreicht haben.

Perspektiven für Talente

Das Gemeinschaftsprojekt der Sparkassenstiftung und der Eberle-Butschkau-Stiftung wurde 2013 ins Leben gerufen. Ein praxisbezogener Auslandseinsatz erweitert das persönliche Potenzial der Stipendiaten. Gleichzeitig profitieren die Partnerinstitute der Sparkassenstiftung vor Ort von dem Wissenstransfer. Aus über 30 Bewerbungen wurden 2013 neun Stipendiaten aus ganz Deutschland für die Auslandseinsätze in Projekten der Sparkassenstiftung ausgewählt.

In welches Land die Reise gehen sollte, erfuhren die Stipendiaten erst nach ihrer Aufnahme.

„Das war eine spannende Sache, nicht zu wissen, wo man hin kommt und was einen erwartet“, erinnert sich Berding in seinem Vortrag. „Als es dann feststand, war man nicht weniger aufgeregt, musste sich erstmal über das Land informieren, das man noch nie zuvor bereist hatte. Die gute Organisation und Betreuung der Sparkassenstiftung vor und während des Einsatzes hat jedoch einiges erleichtert.“

Für die meisten Neu-Stipendiaten steht das Reiseziel inzwischen fest – nur einige wenige müssen sich noch etwas gedulden bis feststeht, in welchem Land ihr Einsatz als Junior-Kurzzeitberater der Sparkassenstiftung stattfindet. Insgesamt erhalten in diesem Jahr zehn Stipendiaten die Möglichkeit, durch Auslandseinsätze ihre berufliche Erfahrung weiterzugeben und den eigenen Horizont zu erweitern. Auch in 2015 wird das Stipendienprogramm fortgesetzt. Voraussichtlich ab Juni dieses Jahres haben Praktiker der Sparkassen-Finanzgruppe zwischen 25 und 38 Jahren die Chance, sich für Auslandseinsätze zu bewerben.